

Naturschatzrouten

Angelika Wurz & Birgit Weinstabl
Kleinpertholz, 3860 Heidenreichstein
www.naturschatzrouten.at



Presseinformation

April 2018

Naturschatzrouten

Schatzsuche in Heidenreichstein

6. Mai - 31. August 2018

Die Landschaft Heidenreichsteins ist weitläufig und hat viele versteckte Schätze: große Findlinge, besondere Aussichten, mystische Plätze.

Das Projekt Naturschatzrouten lädt zu einer Entdeckerreise ein, sowohl für Touristen als auch für Einheimische.

Um die Stadt Heidenreichstein und die Umgebung zu erkunden, werden QR-Codes im Stadtgebiet platziert, die von Smartphone Besitzern gescannt werden können und zu einer geleiteten Wanderung mit Rätseln führen. Entlang der Wander Routen finden die Entdecker Hinweise auf den Schatz:

eine Keramikmünze der Burg Heidenreichstein, die im Anschluss als Belohnung mitgenommen werden kann.

Das Projekt wird in drei Sprachen umgesetzt - Deutsch, Englisch und Tschechisch und bleibt auch nach Viertelfestival bestehen.

Projekteröffnung

6. Mai 2018 - 18:00 (Eintritt frei)
Naturpark Heidenreichsteiner Moor
Waidhofener Str. 80, 3860 Heidenreichstein

Projektinfos & Presseinfos:

www.naturschatzrouten.at
<https://2018.viertelfestival-noe.at/de/naturschatzroute/>
#naturschatzrouten



Copyright: Angelika Wurz
Motiv: Naturschatzrouten

Technische Umsetzung

Angelika Wurz

angelika.wurz@gmail.com

0664/440 81 89

Angelika Wurz studierte Medientechnik in Hagenberg und ist als Softwareentwicklerin tätig. Trotz ihres technischen Berufs ist sie in ihrer Freizeit hauptsächlich draußen in der Natur anzutreffen und engagiert sich immer wieder in Projekten in Heidenreichstein.

Künstlerische Umsetzung

Birgit Weinstabl

weinstablbirgit@gmail.com

0664/12 766 24

www.birgitweinstabl.at

Birgit Weinstabl (*1983 in Waidhofen/Thaya, NÖ) studierte Malerei und prozessorientierte Kunstformen an der Wiener Kunstschule. Sie ist bekannt für ihre Kunstinstallationen mit Porzellanobjekten, die in der Natur installiert werden (z.B. das 100-Zahnräder-Projekt beim Viertelfestival NÖ 2014 oder das Projekt „Gewichte“ im Garten des Belvederes).

